



HC  
IAS

HEIDELBERG  
CENTER FOR  
IBERO-AMERICAN  
STUDIES



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

## MASTER OF ARTS *COMMUNICATION AND SOCIETY IN IBERO-AMERICA*

UNIVERSITÄT HEIDELBERG

NEUPHILOLOGISCHE FAKULTÄT

HEIDELBERG CENTER FOR IBERO-AMERICAN STUDIES

### MODULHANDBUCH

**Studiengang:** *Master of Arts Communication and Society in Ibero-America*

**Studienform:** Vollzeit und Teilzeit

**Einführungsdatum:** Wintersemester 2021/22

**Regelstudienzeit:** vier Semester (bei Vollzeit) (120 Leistungspunkte)

**Studienstandort:** Universität Heidelberg, Neuphilologische Fakultät, Heidelberg Center for Ibero-American Studies

**Gebühren/Beiträge:** Gebühren gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg (<http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren/>)

**Zielgruppe/Adressaten:** Zielgruppe des Studiengangs sind deutsche und internationale Studierende mit soliden Englisch- und Spanisch-Kenntnissen (Englisch C1 GER, Spanisch B2) und mit Interessenschwerpunkt auf Ibero-Amerika. Sie verfügen über einen überdurchschnittlichen Bachelor- bzw. gleichwertigen Abschluss in Studiengängen, in denen sie Fachkompetenzen in den Geistes-, und Sozialwissenschaften erworben haben (s. Zulassungsordnung).

**Stand:** 3.12.2020

Alle Amts-, Status-, Funktions- und Berufsbezeichnungen, die in dieser Ordnung in männlicher Form erscheinen, betreffen gleichermaßen alle Geschlechter. Dies gilt auch für die Führung von Hochschulgraden, akademischen Bezeichnungen und Titeln.

## Inhalt

1.	Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs .....	3
1.1	Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg .....	3
1.2	Leitbild der Neuphilologischen Fakultät.....	3
1.3	Profil des Masterstudiengangs <i>Communication and Society in Ibero-America</i> .....	5
1.4	Fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs .....	5
1.5	Überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs.....	6
1.6	Den Absolventen des Studiengangs offenstehende Berufsfelder .....	6
1.7	Besonderheiten des Studiengangs .....	7
2.	Lehr- und Lernformate und Prüfungsformen .....	7
3.	Übersicht und Modularisierung des Studiengangs.....	9
3.1	Aufbau des Studiengangs .....	9
3.2	Mobilitätsfenster .....	10
3.3	Qualifikationsprofile und Modularisierung .....	10
4	Pflicht- und Wahlpflichtmodule im Hauptfach.....	14
5	Pflicht- und Wahlpflichtmodule im Begleitfach .....	29
6	Musterstudienpläne .....	32

## Legende

### Lehrveranstaltungen:

FK, Forschungskolloquium

PR, Praktikum

RV, Ringvorlesung

S, Seminar

T, Tutorium

Ü, (wissenschaftliche) Übung

V, Vorlesung

### Weitere Abkürzungen:

Ktz = Kontaktzeit

LV, Lehrveranstaltung

LP, Leistungspunkt

MP, mündliche Prüfung

MT, Masterarbeit

P/LN = Prüfungsvorbereitung/Leistungsnachweis

VN = Vorbereitungs-, Nachbereitungszeit

## 1. Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs

### 1.1 Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

### 1.2 Leitbild der Neuphilologischen Fakultät

Die Neuphilologische Fakultät sieht innerhalb der Universität Heidelberg die Hauptaufgaben ihrer Forschung und Lehre auf den Feldern von **Sprache, Literatur und Kultur**. Im Zentrum stehen neuere europäische Sprachen und Literaturen, die inklusive ihrer kulturellen Kontexte vom Mittelalter bis zur Gegenwart und in ihrer transkulturellen, durch Migration und Kolonialismus bedingten Verbreitung erforscht und gelehrt werden – insbesondere Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Bulgarisch. In allen genannten Sprachen bietet die Fakultät eine vertiefte Sprachausbildung an.

An der Neuphilologischen Fakultät werden sowohl theoriebasierte Grundlagenforschung als auch unmittelbar anwendungsbezogene und experimentelle Forschung betrieben. Die fachlichen Schwerpunkte liegen in folgenden Bereichen:

- Die Literaturwissenschaft widmet sich der Erschließung und Bewahrung von Texten, der kulturwissenschaftlich eingebetteten und interkulturell vergleichenden Textinterpretation sowie der Literaturtheorie.
- Die Sprachwissenschaft/Linguistik analysiert sprachliche Strukturen auf Basis theoretischer Modelle sowie mittels korpusbasierter und computationeller Methoden und entwickelt und erforscht die maschinelle Verarbeitung natürlicher Sprache. Sie konzentriert sich außerdem auf die zunehmende kulturelle und sprachliche Diversität in der Gesellschaft.

In den skizzierten Schwerpunkten sieht die Neuphilologische Fakultät eine Aufforderung, sich mit einer Reihe **gesellschaftlicher Entwicklungen** auseinanderzusetzen, darunter:

- neue, vorwiegend digitale Formen der sprachlichen Kommunikation, welche neue kommunikative Praktiken und stetig wachsende Mengen digitalisierter sprachlicher Information im Internet erzeugen;
- zunehmende Ersetzung der erfahrungs- und wissensbasierten individuellen Urteilsbildung, Argumentation und Reflexion durch Meinung und Parolen;
- sprachliche Manipulation in Werbung, Medien und politischer Propaganda;
- Veränderungen des allgemeinen Bildungsniveaus und des Konsenses darüber, worin ‚Bildung‘ besteht;
- Rückgang historischer Kenntnisse und schwindende Vertrautheit mit dem traditionellen literarischen Kanon;
- Veränderungen des Status und der lebensweltlichen Bedeutung von Literatur in Kultur und Gesellschaft;

- neue regionale, ethnisch-nationale und europäische Identitätsbildungsprozesse und deren Indienstnahme von Sprachen und Literaturen;
- Zunahme der Vielfalt an individuellen Sprachbiographien aufgrund von Migrationsbewegungen und damit einhergehend die Notwendigkeit, zu einem sprachsensiblen Lernumfeld in Schulen beizutragen.

Unser **Ziel** ist es, diesen Problemstellungen mit sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Methoden offen und konstruktiv zu begegnen, den gesellschaftlichen Wandel im Bereich Sprache und Literatur auf historisch informierter Basis reflektiert und kritisch zu begleiten, die produktiven Möglichkeiten des sozialen, technischen und medialen Wandels zu erkennen, zu erforschen und für eine aufgeklärte und freie Gesellschaft zu verstärken.

Aus den genannten aktuellen und zukünftigen Entwicklungen und aus der seit vielen Jahrzehnten gewachsenen Struktur und Gestalt der beteiligten Fächer ergeben sich **das Selbstverständnis** der Neu-philologischen Fakultät **und ihr Auftrag** in Forschung und Lehre wie auch hinsichtlich des Transfers in die Gesellschaft:

- (1) Wir verfügen über umfassende wissenschaftliche Kompetenzen für adäquate und konstruktive Untersuchungen sprachlicher, literarischer und kultureller Phänomene der Vergangenheit und Gegenwart und setzen sie zum Wohle der Gesellschaft ein.
- (2) Die Sprachfähigkeit des Menschen ist eine einzigartige Auszeichnung, birgt aber in der Ambivalenz von Sprache zugleich Gefahren. Unsere Forschung und unsere Lehre zielen daher nicht auf Simplifizierungen, sondern auf ein präzises Verstehen der Vielfalt, der Komplexität und der Paradoxa sprachlicher, literarischer und gesellschaftlicher Phänomene. Daher beziehen wir stets unterschiedliche Perspektiven in unsere Fragestellungen ein und unterstützen unsere Studierenden in der Heranbildung eines kritisch-analytischen Denkens, um die Komplexität und Mehrdimensionalität soziokultureller Entwicklungen und Verflechtungen, die in Sprache und Literatur zum Ausdruck kommen, adäquat zu erfassen.
- (3) Wir reflektieren auf verschiedenen Ebenen und mit unterschiedlichen Methoden die Bedeutung von Sprache und Literatur in der Gesellschaft. Wir betreiben sowohl philologisch-hermeneutische und philosophisch wie soziologisch fundierte als auch empirische und anwendungsorientierte Forschung, welche sich in der Lehre widerspiegelt. Wir suchen auf Grundlage unserer disziplinären Stärken die interdisziplinäre Vernetzung in Forschung und Lehre und scheuen uns auch nicht vor Fragestellungen, die sich jenseits herkömmlicher Fächerzuständigkeit auftun.
- (4) Wir wollen unsere Studierenden und die außeruniversitäre Öffentlichkeit für eine intensive kritische Beschäftigung mit Sprache und Literatur begeistern und nicht nur sie, sondern auch uns selbst lehren, dass diese Beschäftigung, die auch ferne Vergangenheiten und entlegene Regionen einschließt, essentiell für ein umfassendes Verständnis der aktuellen und zukünftigen Vorgänge in Gesellschaft und Kultur ist. Unsere Forschung hat daher immer auch eine didaktische und pädagogische Komponente.
- (5) Uns ist bewusst, dass unsere Fakultät aus der eurozentrischen Perspektive der ‚Nationalphilologien‘ heraus entstanden ist und wir tragen der Kritik an diesem Paradigma Rechnung. So reflektieren und erforschen wir diese Geschichte unserer Fächer und stellen zunehmend – insbesondere im Verbund mit den anderen Geistes-, Human- und Sozialwissenschaften der Universität Heidelberg – unsere Untersuchungs- und Lehrgegenstände dezidiert in eine transkulturelle Vergleichsperspektive. Ebenso bringen wir unsere sprach- und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen in die bestehenden und sich entwickelnden ‚Area Studies‘ der Universität ein.
- (6) Wir bewahren durch Editionen, Übersetzungen, Kommentare und Handbücher die sprachliche und literarische Vergangenheit und erhalten sie lebendig. Wir erforschen die historischen und kulturellen Kontexte von Sprache und Literatur und begreifen Sprachen, Sprachdenkmäler und literarische Erzeugnisse aller Art als globales kulturelles Erbe. Der Transfer in die Lehre und die außeruniversitäre Öffentlichkeit ist uns dabei ein wichtiges Anliegen. Ferner ist es unser Ziel, aus der Untersuchung der sprachlichen und literarischen Vergangenheit Einsichten über die Sprache(n) der Gegenwart zu gewinnen und diese Erkenntnisse für die Auseinandersetzung mit aktuellen und zukünftigen Entwicklungen zu nutzen.

- (7) Wir nehmen unseren Auftrag wahr, zu einem gerechteren Bildungssystem beizutragen, indem zukünftige Generationen von Lehrerinnen und Lehrern auf Grundlage ausgeprägter fachwissenschaftlicher Kenntnisse und dem Wissen über die Beeinflussbarkeit von Lern- und Entwicklungsprozessen auf die zunehmende kulturelle und sprachliche Heterogenität von Schülerinnen und Schüler vorbereitet werden.
- (8) Die Neuphilologische Fakultät versteht sich als eine Gemeinschaft von Lehrenden und Studierenden, von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in den verschiedenen Phasen ihrer Bildungsentwicklung und ihrer wissenschaftlichen Laufbahn. Viele von ihren Mitgliedern sind nur für kürzere Zeit an der Fakultät. Alle sollen diese Fakultät als einen Ort erleben, an dem jedes Mitglied ernst genommen wird und an dem wissenschaftliches Lehren und Lernen, Denken und Argumentieren, Lesen und Schreiben oberste Priorität haben. Die Fakultät ist ein Raum, der die individuelle Forschung und das wissenschaftliche Gespräch ermöglicht. Sie möchte gute Bedingungen materieller (Zeit, Raum, Infrastruktur) wie ideeller Art (kollegialer Austausch und umsichtiges Miteinander) schaffen, damit alle Fakultätsmitglieder ihrem äußeren wie inneren Auftrag gemäß forschen, lehren und lernen können.

Heidelberg, November 2019

### **1.3 Profil des Masterstudiengangs *Communication and Society in Ibero-America***

Der Masterstudiengang *Communication and Society in Ibero-America* ist ein konsekutiver Studiengang, der die gesellschaftlichen Dimensionen von Kommunikation in der Makroregion Ibero-Amerika und den mit ihr in Kontakt stehenden Regionen zum Gegenstand hat. Er vermittelt breites theoretisches, methodisches und angewandtes Wissen zu den physischen, abstrakten und virtuellen Räumen Ibero-Amerikas, und zu den gesellschaftlichen, kulturellen, sprachlichen und umweltbezogenen Dynamiken, welche diese Räume ausmachen. Schwerpunktmäßig werden unter Einbeziehung und Verknüpfung geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Ansätze spezifisches Wissen und Kompetenzen zu den gesellschaftlichen Dimensionen von Kommunikation in Ibero-Amerika aufgebaut. Im Vordergrund steht dabei die Möglichkeit der individuellen Profilbildung der Studierenden in zwei Qualifikationsausprägungen: ein forschungsorientiertes Profil mit einer Berufsbefähigung für das akademische Umfeld und ein anwendungsorientiertes Profil mit einer Berufsbefähigung für ein außer-akademisches Berufsfeld.

### **1.4 Fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs**

Die Absolventen des Masterstudiengangs *Communication and Society in Ibero-America* begreifen Ibero-Amerika als Makroregion, mit Lateinamerika und der iberischen Halbinsel als Kerngebieten und den damit etwa aus historischen oder sozioökonomischen Gründen verbundenen Regionen (insbesondere den Vereinigten Staaten, Europa und Asien). Den physischen, abstrakten und virtuellen Räumen Ibero-Amerikas und den darin beobachtbaren sozialen, kulturellen und sprachlichen Dynamiken haben sie sich aus verschiedenen, sich ergänzenden fachlichen Perspektiven genähert. Durch die intensive interdisziplinäre Auseinandersetzung mit diesen Räumen und Dynamiken anhand ausgewählter Beispiele haben sie ein vertieftes Fachwissen erworben und damit verbunden eine fortgeschrittene Methodenkompetenz in den Geistes- und Sozialwissenschaften erlangt. Darauf aufbauend haben die Absolventen des forschungsorientierten Qualifikationsprofils (QP1) ihre interdisziplinäre Forschungskompetenz vertieft, sich auf die komplexen Zusammenhänge zwischen Kommunikation und Gesellschaft in der Makroregion Ibero-Amerika spezialisiert und in diesem Bereich ihre eigenen Forschungsschwerpunkte gesetzt. Im Rahmen ihres Auslandsaufenthalts waren sie in einen Forschungskontext eingebunden, das einen fachlichen Zusammenhang zu ihrem individuellen wissenschaftlichen Profil aufweist. Hieraus resultierend können die Absolventen des QP1 zentrale fachliche Sachverhalte und Problemstellungen kritisch reflektieren und sinnvoll auf verwandte Forschungs- und Anwendungskontexte übertragen. Absolventen des anwendungsorientierten Qualifikationsprofils (QP2) besitzen ebenfalls ein tiefgehendes und zugleich breites Wissen über die komplexen Verhältnisse zwischen Kommunikation und Gesellschaft in der Makroregion Ibero-Amerika, ihre fachliche Schwerpunktsetzung haben sie während des Studiums auf praktische Anwendungsfragen konzentriert. Durch den curricular verankerten Auslandsaufenthalt haben sie zudem die Kompetenz weiter ausgebaut, ihr erworbenes Wissen in einem an

der Schnittstelle zwischen Gesellschaft und Kommunikation situierten Berufsumfeld praktisch umzusetzen. Aufbauend auf dieser Grundlage können sie die Realitäten und Sachverhalte des Themenfeldes Kommunikation und Gesellschaft in Ibero-Amerika kritisch analysieren, weiterführende Erkenntnisse generieren und insbesondere praxisrelevante Schlussfolgerungen aus ihnen ziehen.

Die Absolventen des Masterstudiengangs haben insgesamt ein holistisches Verständnis der komplexen Wechselwirkungen von Kommunikation und Gesellschaft im iberoamerikanischen Kontext entwickelt, die sie auf der Grundlage ihres interdisziplinären Selbstverständnisses kritisch bewerten und reflektieren können: Durch die interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs haben die Absolventen des Studiengangs ein Bewusstsein für die Bedeutung der unterschiedlichen Blickwinkel der Disziplinen erworben, um auf Ibero-Amerika bezogene Themenbereiche holistisch aufzufassen und zu verstehen.

### **1.5 Überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs**

Die fachbezogenen Kompetenzen, die die Absolventen des Masterstudiengangs im Prozess der Aneignung, Anwendung und kritischen Reflexion fachwissenschaftlicher Inhalte und Methoden erworben haben, sind in vielfältiger Weise zugleich von überfachlicher Relevanz.

Über die fachlich-wissenschaftlichen Kompetenzen hinaus haben die Absolventen überfachliche instrumentale, interpersonelle/kommunikative und systemische Kompetenzen erworben: Die Absolventen des Studiengangs besitzen die Fähigkeit zu kritischer Reflexion von Fachliteratur und können sich Kenntnisse hieraus selbst erarbeiten. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Fragestellungen zu den Lern- bzw. Forschungsgegenständen eigenständig zu entwickeln und zu formulieren. Sie können Sachverhalte beschreiben, analysieren und argumentativ darlegen und diese mündlich wie schriftlich präsentieren und diskutieren. Mit Strategien zur zielgruppengerechten Aufbereitung von Problemstellungen sind sie vertraut. Durch ihre ausgeprägte interpersonelle und kommunikative Kompetenz können die Absolventen sowohl mit Fachvertretern als auch mit Laien zu aktuellen und komplexen Problemen und Lösungsansätzen der im Studiengang behandelten Themenbereiche wissenschaftlich fundiert, effizient und verständlich kommunizieren. Zudem haben sie gelernt, in einem Team in einem interkulturellen und/oder interdisziplinären Kontext zu agieren und zusammenzuarbeiten. Sie sind in der Lage, mit komplementären wissenschaftlichen Standpunkten sicher umzugehen, disziplinäre und interdisziplinäre Forschungsfragen eigenständig zu bearbeiten und neue Ergebnisse in bestehende Wissenskontexte einzuordnen. Die Absolventen können wissenschaftliche und, je nach gewähltem Qualifikationsprofil, auch außerakademische Arbeitsaufträge eigenständig, zielgerichtet und termingerecht planen, strukturieren und abliefern. Zudem haben sie ein fundiertes Wissen zu regionenspezifischen kulturellen Aspekten sowie, je nach gewähltem Qualifikationsprofil, zusätzliche Forschungs- und berufspraktische Fähigkeiten aufgebaut (wie z. B. Kenntnisse einer weiteren iberoromanischen Sprache, Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten, Wissenstransfer innerhalb und außerhalb des universitären Kontextes). Die Absolventen haben vielfältige und gesellschaftsverantwortliche Fähigkeiten erworben, die es ihnen ermöglichen, das im Studiengang angeeignete Wissen auf für die Gesellschaft relevante aktuelle Problemfelder wissenschaftlich fundiert und zielorientiert anzuwenden und mit den betroffenen Akteuren in einen transdisziplinären Dialog zu treten.

### **1.6 Den Absolventen des Studiengangs offenstehende Berufsfelder**

Die Absolventen verfügen über Expertenwissen zur Makroregion Ibero-Amerika und sind in besonderer Weise für die komplexen Zusammenhänge zwischen Kommunikation und Gesellschaft sensibilisiert. Aufgrund der thematischen Ausrichtung der Studiengangsinhalte und des integrierten Aufenthalts in einer soziokulturell besonders diversen Region wie Ibero-Amerika können die Absolventen die Folgen von Theorie und Praxis ihres Studienfachs für die Gesellschaft beurteilen und sind in besonderer Weise auf die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung vorbereitet. Durch partizipative Lehrveranstaltungsformen wie das Forschungskolloquium und den integrierten Auslandsaufenthalt haben sie erste Erfahrungen mit der Praxis des internationalen Wissenschaftsbetriebs gewonnen und Einblicke in mögliche, auf die im Studium erworbenen Kenntnisse gestützten außerakademischen Berufs- und Tätigkeitsfelder erhalten. Je nach Forschungs-/Anwendungsorientierung im Qualifikationsprofil befähigt die regionale Expertise in Kombination mit der Spezialisierung auf „Kommunikation und Gesellschaft“ die Absolventen zu anspruchsvollen Tätigkeiten

im öffentlichen/privaten institutionellen Bereich:

- Universitäten und Forschungseinrichtungen;
- Einrichtungen für internationale Zusammenarbeit;
- internationale Organisationen;
- Nichtregierungsorganisationen;
- Kulturinstitutionen;
- Stiftungen und Verbände;
- Kommunikationsabteilungen von öffentlichen Einrichtungen;

im privatwirtschaftlichen Bereich:

- Presse und Medien, Public Relations;
- Beratungsagenturen für politische Kommunikation;
- Meinungsforschungsinstitute;
- Kommunikationsabteilungen von Unternehmen und private Kultureinrichtungen.

## 1.7 Besonderheiten des Studiengangs

### **Begründung für Module mit einer Dauer von über zwei Semestern**

Die Lehrveranstaltungen der Module 7a und 7b erstrecken sich über 4 Semester, da sie insbesondere dem parallelen Erwerb anderer überfachlicher instrumentaler Kompetenzen dienen. Die Ausgestaltung des Moduls erfolgt durch die Lehrveranstaltungsauswahl des Studierenden zur Förderung des eigenen Qualifikationsprofils.

Die Lehrveranstaltungen der Module 8a und 8b erstrecken sich über 4 Semester, da sie insbesondere den parallelen Erwerb von praktischem und überfachlichem Wissen zur Anwendung von Fachinhalten und Methoden vermitteln. Die Ausgestaltung des Moduls erfolgt durch die Lehrveranstaltungsauswahl des Studierenden zur Förderung des eigenen Qualifikationsprofils.

### **Begründung für kumulative Prüfungen**

Modul 1, 2, 3, 4, 6, 7 und 8: Die Art der Lehrveranstaltungen der jeweiligen Module unterscheiden sich substantiell voneinander und es besteht Wahlfreiheit innerhalb der Module. Zudem spiegelt sich der Erwerb unterschiedlicher Kompetenzen in unterschiedlichen Prüfungsformaten wider, daher finden in diesen Modulen kumulative Prüfungen statt.

Modul 5: Das Modul sieht kumulative Prüfungen vor (3 für QP1, 2 für QP2), da eine große Wahlfreiheit bei der Auswahl der Seminarthemen besteht, sodass an verschiedenen Themen erworbene Kompetenzen durch mehrere Prüfungen abgeprüft werden können.

## 2. Lehr- und Lernformate und Prüfungsformen

*Vorlesung (V):* In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung der Inhalte vorwiegend in Vortragsform durch die Lehrperson. Im Sinne des forschenden Lernens werden die Studierenden zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der einschlägigen und tiefgehenden Literatur angeregt. Dies dient in einem weiteren Verlauf der Ermittlung von Problemen des behandelten Themenbereiches und fördert zudem die Fachkompetenz, entsprechende Forschungsfragen hieraus ableiten, entwickeln und ausformulieren zu können. In Vorlesungen besteht das Prüfungsformat in der Regel aus einer schriftlichen Klausur. Die genauen Prüfungsmodalitäten werden jeweils spätestens in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung im Semester bekanntgegeben.

*Ringvorlesung (V):* Die Ringvorlesung ist eine besondere Form der Vorlesung. Es handelt sich hierbei um eine Vorlesungsreihe, bei der sich verschiedene Lehrpersonen oder Experten, meist aus unterschiedlichen Fachbereichen oder Hochschulen, einem spezifischen Thema widmen. Im Vordergrund

steht die Heranführung der Studierenden an den aktuellen Forschungsstand und innovative Fragestellungen des Fachgebiets. Der Leistungsnachweis wird in der Regel durch eine schriftliche Prüfung (Klausur) und/oder eine kleine schriftliche Ausarbeitung erbracht. Die genauen Prüfungsmodalitäten werden jeweils spätestens in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung im Semester bekanntgegeben.

*Seminar (S):* Seminare werden durch vielfältige Lehr- und Lernformen (insbesondere interaktive Lehr-Lernformen, Projektarbeiten, forschendes Lernen, Präsentationen u. a.) gestaltet. Die Auswahl der Lehr-Lernformen orientiert sich an den im Modul vermittelten Kompetenzen. In Seminaren bestehen Prüfungsformate in der Regel aus einer Präsentation (vom Einzelnen ausgeführt oder als Resultat einer Gruppenarbeit) und/oder einer umfangreichen schriftlichen Hausarbeit bzw. einem Forschungs-/Projektbericht oder einer mündlichen Prüfung. Die genauen Prüfungsmodalitäten werden jeweils spätestens in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung im Semester bekanntgegeben.

*Übung (Ü):* In Übungen werden erworbenes Wissen zu Inhalten, Methoden und Herangehensweisen an die Themenbereiche der Lehrveranstaltung in die Praxis umgesetzt. In Übungen wird zum einen die wissenschaftlich fundierte, problemlösungsorientierte Handlungskompetenz der Studierenden gefördert; zum anderen ist das Lehrformat Übung für den Erwerb von Kompetenzen in der Fremdsprache konzipiert. In Übungen werden Aufgaben zur selbständigen Vorbereitung außerhalb des Unterrichts gegeben, deren unterschiedliche Lösungen und Lösungsansätze im Unterricht gemeinsam kritisch besprochen und erarbeitet. Übungen werden durch vielfältige interaktive Lehr- und Lernformen (Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit, kooperatives Lernen) gestaltet. In Übungen bestehen die Prüfungsformate in der Regel aus Klausuren und/oder Präsentationen. Die genauen Prüfungsmodalitäten werden jeweils spätestens in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung im Semester bekanntgegeben.

*Blockveranstaltung (BV):* Blockveranstaltungen sind Lehrveranstaltungen, die an aufeinanderfolgenden Tagen und nicht im wöchentlichen Rhythmus stattfinden. Die Blockveranstaltung dient der intensiven Auseinandersetzung mit einem spezifischen Thema und gestaltet sich durch vielfältige Lehr- und Lernformen. Sie werden im Masterstudiengang *Communication and Society in Ibero-America* u. a. zur Förderung der Internationalisierung eingesetzt, da sie zur Flexibilisierung des Semesterkalenders und zur Kompatibilität des Mobilitätsfensters beitragen und insbesondere die Durchführung von Lehrveranstaltungen von internationalen Gastdozenten ermöglichen. Die Prüfungsformate sind abhängig vom Format der Lehrveranstaltung (Seminar, wissenschaftliche Übung) und werden jeweils spätestens in der ersten Sitzung der Blockveranstaltung bekanntgegeben.

*Forschungskolloquium (FK):* Das Forschungskolloquium fördert den wissenschaftlichen Austausch sowohl unter den Studierenden wie auch zwischen den Studierenden und den Dozenten und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland, den Aufbau von für die Forschung erforderlichen Fähigkeiten und die Weiterentwicklung von überfachlichen Kompetenzen (insbesondere interpersonelle/kommunikative und instrumentale Kompetenzen), die zur Erstellung der Masterarbeit und zur erfolgreichen Durchführung der Disputation der Masterarbeit sowie im späteren Berufsleben benötigt werden. Im Rahmen eines Forschungskolloquiums werden Theorien, Thesen und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit thematisiert und wissenschaftlich fundierte Diskussionen zu komplexeren Forschungsfragen und -zielen angeregt. Um die Perspektivenbreite der Studierenden weiter auszubauen und ihr Bewusstsein und ihre Sensibilität gegenüber anderen Forschungs- und Darstellungstraditionen zu stärken, können auch regelmäßig externe Gäste aus dem In- und Ausland in das Forschungskolloquium eingeladen werden. In Forschungskolloquien bestehen die Prüfungsformate z. B. aus der Erarbeitung eines Exposés oder einer wissenschaftlichen Präsentation (in Einzel- oder Gruppenarbeit). Thematisch soll es dabei um Fragestellungen gehen, die einen möglichst engen Bezug zur Masterarbeit aufweisen. Die genauen Prüfungsmodalitäten werden jeweils spätestens in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung im Semester bekanntgegeben.

*Tutorium (T):* Tutorien ergänzen und unterstützen Seminare und dienen der weitergehenden Erklärung und Vertiefung der darin vermittelten Inhalte. Voraussetzung für den angestrebten Kompetenzerwerb ist die aktive Teilnahme der Studierenden in Form von gezielten Fragen und Diskussionsbeiträgen zur aktiven Mitgestaltung der Lehrveranstaltung.



*Praktikum (PR)*: Das Praktikum vermittelt mit Blick auf spätere berufliche Tätigkeiten anwendungs- oder forschungsbezogene Fähigkeiten. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das erfolgreiche Absolvieren des Praktikums und die Anfertigung eines schriftlichen Abschlussberichts.

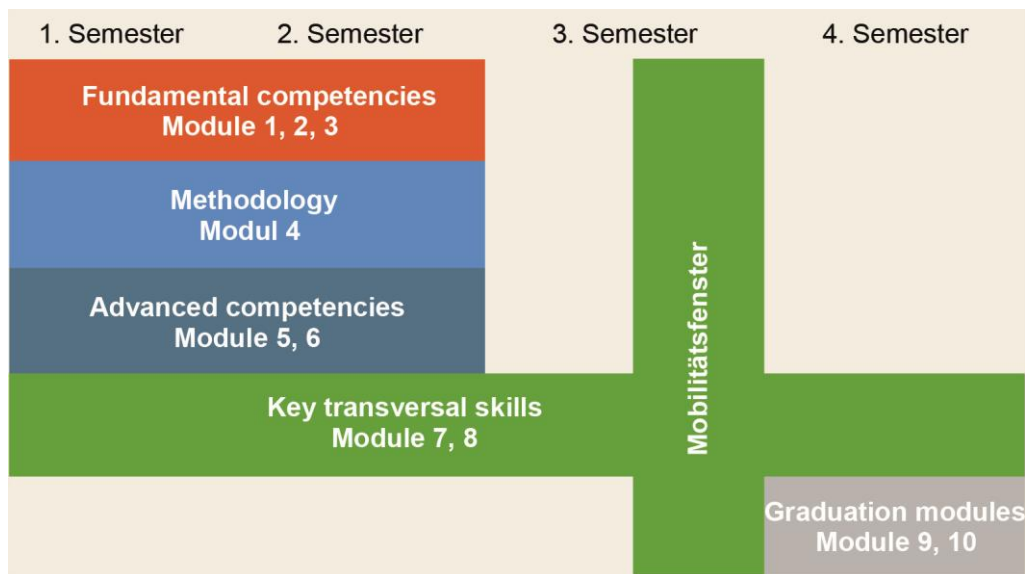
### 3. Übersicht und Modularisierung des Studiengangs

#### 3.1 Aufbau des Studiengangs

Der Masterstudiengang *Communication and Society in Ibero-America* umfasst 120 Leistungspunkte, aufgeteilt auf vier Semester. Das Studium gliedert sich in fünf Sektionen, die jeweils aus Modulen als thematisch und zeitlich abgeschlossenen Lehr- und Lerneinheiten bestehen. Die Sektionen entsprechen den grundlegenden und fortgeschrittenen Kompetenzen:

- Sektion 1: Fundamental Competencies
- Sektion 2: Methodology
- Sektion 3: Advanced Competencies
- Sektion 4: Key Transversal Skills
- Sektion 5: Graduation Modules

Schematische Darstellung der Sektionen des Studiengangs:



Zur weiteren Förderung der Interdisziplinarität des Studiengangs sowie zur Gewährleistung der hohen Flexibilität in der Studiengestaltung arbeitet das Heidelberg Center for Ibero-American Studies (HCIAS) mit weiteren Instituten der Universität Heidelberg zusammen: diese sind das Institut für Übersetzen und Dolmetschen, das Romanische Seminar (beide Neuphilologische Fakultät), das Historische Seminar (Philosophische Fakultät), das Institut für Politische Wissenschaft, das Institut für Soziologie (beide Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) sowie das Geographische Institut (Fakultät für Chemie- und Geowissenschaften). Die Teilnahme der Studierenden an Lehrveranstaltungen anderer Einrichtungen erfolgt nach Rücksprache und in enger Abstimmung mit der Fachstudienberatung und Studienkoordination des Masterstudiengangs „Communication and Society in Ibero-America“.

### 3.2 Mobilitätsfenster

Der Masterstudiengang *Communication and Society in Ibero-America* ist international ausgerichtet. Er beinhaltet ein Mobilitätsfenster für einen Auslandsaufenthalt in einer öffentlichen oder privaten Einrichtung in Ibero-Amerika<sup>1</sup>. Das Mobilitätsfenster ist im Curriculum des Studiengangs verankert und kann so innerhalb der Regelstudienzeit absolviert werden. Für den Forschungs- bzw. Praxisaufenthalt ist dabei grundsätzlich die zweite Semesterhälfte des dritten Semesters vorgesehen. Die Lehrveranstaltungen für die im dritten Semester darüber hinaus zu erbringenden Studienleistungen können zum einen in Blockformaten kompakt in der ersten Hälfte der Vorlesungszeit angeboten werden (z. B. die Seminare aus den Modulen 5a und 5b); zum anderen ermöglichen ortsunabhängige Lehrveranstaltungsformate (online) die Studierbarkeit über den gesamten Verlauf der Vorlesungszeit des dritten Semesters.

### 3.3 Qualifikationsprofile und Modularisierung

Der Masterstudiengang *Communication and Society in Ibero-America* ermöglicht eine **individuelle Profilbildung** der Studierenden und kann in zwei Qualifikationsausprägungen studiert werden:

- **Qualifikationsprofil 1 (QP1): Forschungsorientiertes Profil (akademisches Berufsfeld)**
- **Qualifikationsprofil 2 (QP2): Anwendungsorientiertes Profil (außer-akademisches Berufsfeld)**

Für die Wahl des Qualifikationsprofils sowie den späteren Auslandsaufenthalt steht den Studierenden von Studienbeginn an eine Fachstudienberatung zur Seite. Die Festlegung des Qualifikationsprofils soll zu Beginn des zweiten Semesters erfolgen, insbesondere mit Blick auf die Organisation des Auslandsaufenthalts im dritten Semester. Im Curriculum sind die beiden Profile über die Verteilung der Leistungspunkte in den Sektionen „Advanced Competencies“ und „Key Transversal Skills“ hinterlegt. Nach Festlegung des Qualifikationsprofils belegen die Studierenden für das Qualifikationsprofil 1 die Module 5a, 7a und 8a, für das Qualifikationsprofil 2 die Module 5b, 7b und 8b.

<b>FUNDAMENTAL COMPETENCIES</b>				
<b>Module</b>	<b>Modulform</b>	<b>Semester</b>	<b>Lehr-Lernformate</b>	<b>Zu erbringende LP</b>
Modul 1 <b>Knowledge Focus 1 – Social, political, and economic spaces, and their communication dynamics in Ibero-America</b>	Pflichtmodul	1-2	1 S (8) <sup>2</sup> , 1 V (2)	10
Modul 2 <b>Knowledge Focus 2 – Cultures, peoples, and their environments in Ibero-America</b>	Pflichtmodul	1-2	1 S (8), 1 V (2)	10
Modul 3 <b>Knowledge Focus 3 – Language diversity, social cognition, and information society in Ibero-America</b>	Pflichtmodul	1-2	1 S (8), 1 Ü (4)	12

<sup>1</sup> In Ausnahmefällen (v.a. physische Einschränkungen oder begründetes inhaltliches Interesse) kann das Praktikum auf Antrag im Inland erfolgen.

<sup>2</sup> Zahlen in Klammern = LP pro LV-Format

<b>METHODOLOGY</b>				
<b>Module</b>	<b>Modulform</b>	<b>Semester</b>	<b>Lehr-Lernformate</b>	<b>Zu erbringende LP</b>
Modul 4 <b>Research resources</b>	Pflichtmodul	1-2	1 S (8) 1 RV (2)	10
<b>ADVANCED COMPETENCIES</b>				
<b>Module</b>	<b>Modulform</b>	<b>Semester</b>	<b>Lehr-Lernformate</b>	<b>Zu erbringende LP</b>
Modul 5a <b>Knowledge deepening QP1</b>	Wahlpflichtmodul, QP1	2-3	3 S (8)	24
Modul 5b <b>Knowledge deepening QP2</b>	Wahlpflichtmodul, QP2	2-3	2 S (8)	16
Modul 6 <b>Interdisciplinary convergence</b>	Pflichtmodul	2	1 S (8) 1 T (1)	9
<b>KEY TRANSVERSAL SKILLS</b>				
<b>Module</b>	<b>Modulform</b>	<b>Semester</b>	<b>Lehr-Lernformate</b>	<b>Zu erbringende LP</b>
Modul 7a <b>Language and methodological skills QP1</b>	Wahlpflichtmodul, QP1	1-4	Auswahl aus: versch. S (je 6-8) versch. Ü (je 2-4)	8
Modul 7b <b>Language and methodological skills QP2</b>	Wahlpflichtmodul, QP2	1-4	Auswahl aus: versch. S (je 6-8) versch. Ü (je 2-4)	12
Modul 8a <b>Practical skills QP1</b>	Wahlpflichtmodul, QP1	1-4	Auswahl aus versch. Ü (je 2-4) 1 PR <sup>3</sup> (6) (Pflicht-LV)	10
Modul 8b <b>Practical skills QP2</b>	Wahlpflichtmodul, QP2	1-4	Auswahl aus versch. Ü (je 2-4) 1 PR <sup>4</sup> (8) (Pflicht-LV)	14
<b>GRADUATION MODULES</b>				
<b>Module</b>	<b>Modulform</b>	<b>Semester</b>	<b>Lehr-Lernformate</b>	<b>Zu erbringende LP</b>
Modul 9 <b>Master's thesis</b>	Pflichtmodul	4	MT (20), FK (2)	22
Modul 10 <b>Examination module</b>	Pflichtmodul	4	MP (5)	5
<b>Gesamt LP</b>				<b>120</b>

Schematische Darstellung der Modularisierung des Studiengangs nach Qualifikationsprofilen:

<sup>3</sup> Forschungsaufenthalt: 150 Stunden "Kontakt-/Präsenzzeit", 30 Stunden Abschlussleistung (Bericht)

<sup>4</sup> Praktikum: 210 Stunden "Kontakt-/Präsenzzeit", 30 Stunden Abschlussleistung (Bericht)

Qualifikationsprofil 1(QP1): Forschungsorientiertes Profil

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester		
Modul 1	Vorlesung (2 LP) Seminar (8 LP)		Mobilitätsfenster (Auslandsaufenthalt, 6 LP)			
Modul 2	Vorlesung (2 LP) Seminar (8 LP)					
Modul 3	Seminar (8 LP) Übung (4 LP)					
Modul 4	Ringvorlesung (2 LP) Seminar (8 LP)					
Modul 5a		Seminar (8 LP) Seminar (8 LP) Seminar (8 LP)				
Modul 6		Seminar (8 LP) Tutorium (1 LP)				
Modul 7a	Seminare und Übungen ( $\Sigma$ 8 LP)					
Modul 8a	Übungen ( $\Sigma$ 4 LP)					
Modul 9					Masterarbeit (inkl. FK) (22 LP)	
Modul 10					Abschlussprüfung (5 LP)	
	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	$\Sigma$ 120	

Qualifikationsprofil 2 (QP2): Anwendungsorientiertes Profil

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester		
Modul 1	Vorlesung (2 LP) Seminar (8 LP)		Mobilitätsfenster (Auslandsaufenthalt, 8 LP)			
Modul 2	Vorlesung (2 LP) Seminar (8 LP)					
Modul 3	Seminar (8 LP) Übung (4 LP)					
Modul 4	Ringvorlesung (2 LP) Seminar (8 LP)					
Modul 5a		Seminar (8 LP) Seminar (8 LP)				
Modul 6		Seminar (8 LP) Tutorium (1 LP)				
Modul 7a	Seminare und Übungen (Σ 12 LP)					
Modul 8a	Übungen (Σ 6 LP)					
Modul 9					Masterarbeit (inkl. FK) (22 LP)	
Modul 10					Abschlussprüfung (5 LP)	
	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Σ120	

## FUNDAMENTAL COMPETENCIES

<b>Modul</b>	Modul 1
<b>Bezeichnung</b>	<b>Knowledge Focus 1: Social, political, and economic spaces, and their communication dynamics in Ibero-America</b>
<b>Form:</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b>	Wintersemester/Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b>	1.-2. Semester / ein bis zwei Semester
<b>Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:</b>	300 Stunden = 10 LP: 1 V: 2 LP = 1 LP Ktz + 1 LP P/LN 1 S: 8 LP = 1 LP Ktz + 1 LP V/N + 6 LP P/LN
<b>Lehr-Lernformate:</b>	1 Vorlesung 1 Seminar
<b>Lerninhalte:</b>	<p>Modul 1 vermittelt Fachwissen über die <b>gesellschaftlichen, politischen und sozioökonomischen Räume</b> der Makroregion Ibero-Amerika in ihren physischen, abstrakten und virtuellen Dimensionen. Ausgehend hiervon setzen sich die Studierenden mit unterschiedlichen regionenbezogenen und -übergreifenden Themenkomplexen auseinander, wie z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Entstehung und Entwicklung öffentlicher Institutionen;</li> <li>– Intra- und transregionale Beziehungen;</li> <li>– Ungleichheit und Armut;</li> </ul> <p>Ein zentraler Themenbereich liegt zudem auf den Dynamiken der Kommunikation in gesellschaftlichen Kontexten.</p> <p>Das Modul besteht aus einem Seminar und einer Vorlesung. In der Vorlesung kann dabei der Fokus über Ibero-Amerika hinaus auch auf die Kontaktgebiete dieser Makroregion erweitert werden, etwa auf die Verbindungen zwischen Ibero-Amerika und den Vereinigten Staaten, Europa sowie Asien. Neben den Fachkenntnissen vermittelt das Seminar ebenfalls zentrales theoretisches und anwendungsbezogenes Wissen über spezifische Zugänge der Soziologie, Politikwissenschaft und der Wirtschaftsgeographie, was insbesondere der Erforschung und eigenständigen Entwicklung entsprechender Fragestellungen seitens der Studierenden dient.</p>
<b>Lernziele:</b>	<p>Auf Grundlage des in Modul 1 erworbenen Wissens sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden und zentralen gesellschaftlichen, politischen und sozioökonomischen Dynamiken Ibero-Amerikas sowie die seiner Kontaktgebiete zu identifizieren, die hierbei vorherrschende Komplexität zu begreifen und unter Anwendung von wesentlichen theoretischen Konzepten der Disziplinen ausführlich zu beschreiben, analysieren und zu reflektieren. Zudem haben sie eine Sensibilität dafür entwickelt, Fragestellungen zu diesen Dynamiken holistisch und multiperspektivisch anzugehen wie auch selbstständig zu entwickeln. Die Studierenden können dahingehend die Dynamiken der Kommunikation in gesellschaftlichen Kontexten in Ibero-Amerika, sowie deren Entstehung und Entwicklung einordnen, darstellen und Vergleiche mit anderen globalen Regionen anstellen.</p> <p>Mit Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden darüber hinaus die genaue Lektüre der Fachliteratur, können diese und ihre</p>

	<p>Ergebnisse kritisch reflektieren und sich auf diese Weise Wissen eigenständig erarbeiten.</p> <p>Im Seminar haben die Studierenden ebenfalls ihre Methodenkompetenz gestärkt und weiterentwickelt. Sie sind dahingehend in der Lage, passende theoretische und methodologische Ansätze für die Ausarbeitung von Fragestellungen auszuwählen und ihre Entscheidung mit wissenschaftlichen Argumenten zu vertreten. Auch haben die Studierenden ihre mündlichen und schriftlichen Sprachkenntnisse des Spanischen und/oder Englischen als Fachsprachen gestärkt und ausgebaut: so können sie in diesen Sprachen mit der Fachliteratur kritisch umgehen und sich über sie austauschen. Ebenfalls beherrschen sie es, die so erlernten Inhalte in diesen Sprachen schriftlich sowie mündlich differenziert darzustellen.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Dieses Modul ist Teil des M.A. <i>Communication and Society in Ibero-America</i> (Hauptfach).
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Keine.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b>	Bestehen der (Teil-)Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen. Zur Prüfungsart vgl. auch „Lehr- und Lernformate und Prüfungsformen“ in diesem Modulhandbuch.
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b>	Vorlesung bestanden/nicht bestanden; Modulendnote ist die Note des Seminars

<b>Modul</b>	Modul 2
<b>Bezeichnung</b>	<b>Knowledge Focus 2: Cultures, peoples, and their environments in Ibero-America</b>
<b>Form:</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b>	Wintersemester/Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b>	1.-2. Semester / ein bis zwei Semester
<b>Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:</b>	<p>300 Stunden = 10 LP</p> <p>1 V: 2 LP = 1 LP Ktz + 1 LP P/LN</p> <p>1 S: 8 LP = 1 LP Ktz + 1 LP V/N + 6 LP P/LN</p>
<b>Lehr-Lernformate:</b>	<p>1 Vorlesung</p> <p>1 Seminar</p>
<b>Lerninhalte:</b>	<p>Das Modul 2 vermittelt fachliche Inhalte zu den <b>Kulturen, Völkern und deren natürlichen Umgebungen</b> in der Makroregion Ibero-Amerika mit Blick auf ihre physischen, abstrakten und virtuellen Dimensionen (mögliche Themenkomplexe können hierbei z. B. sein: die Geschichte der iberoamerikanischen Länder bzw. der Makroregion Ibero-Amerika, die Entstehung und Entwicklung von kulturellen Zentren und Peripherien, Traditionsdynamiken, Migrationsbewegungen etc.). Hiervon ausgehend setzen sich die Studierenden mit unterschiedlichen regionenbezogenen und -übergreifenden Themenbereichen auseinander, wie z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Herausforderungen für das Kultur- und Naturerbe durch die Globalisierung;</li> <li>– Umweltveränderungen und ihre Auswirkungen auf natürliche, soziale und kulturelle Räume;</li> <li>– Herausbildung der Organisationsformen von Gesellschaften im Umgang mit dem Kultur- und Naturerbe;</li> <li>– Dynamiken gesellschaftlicher Kommunikation in Bezug auf Kultur und Natur.</li> </ul>

	<p>Modul 2 setzt sich aus einem Seminar und einer Vorlesung zusammen. Über Ibero-Amerika hinaus wird in der Vorlesung auch auf deren Kontaktgebiete Bezug genommen, insbesondere auf die Verbindungen mit den Vereinigten Staaten, Europa und Asien. Das Seminar vermittelt neben Fachkenntnissen auch Wissen über spezifische Zugänge der Kultur- und Geschichtswissenschaften sowie der Humangeographie zur Erforschung entsprechender Fragestellungen.</p>
<b>Lernziele:</b>	<p>Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden identifizieren, wie Gesellschaften, deren Mitglieder und Institutionen mit dem eigenen kulturellen und natürlichen Erbe umgehen. Auch verfügen sie über einen hohen Wissenstand bezüglich der aktuellen Herausforderungen, mit denen die Kultur- und Naturräume Ibero-Amerikas aktuell wie auch zukünftig konfrontiert sind, insofern sie diese benennen, sie beschreiben, kritisch bewerten und über die Anschlussfähigkeit möglicher Lösungsansätze reflektieren können. Zudem haben sie sich das fachliche Wissen und Können angeeignet, um unter Anwendung theoretischer Konzepte die Komplexität der entsprechenden Phänomene fachgerecht und ausführlich zu beschreiben. Sie haben gleichzeitig eine Sensibilität für kulturelle, völker- und umweltbezogene Fragestellungen entwickelt und können diese holistisch und multiperspektivisch angehen. Die Studierenden können die Dynamiken gesellschaftlicher Kommunikation in Ibero-Amerika in Bezug auf Umwelt und Kultur sowie im Zusammenhang mit deren jeweiligen Entwicklungen darstellen und Vergleiche mit anderen globalen Regionen bzw. in anderen Bereichen anstellen. Auch sind sie dazu in der Lage, die Fachliteratur kritisch zu reflektieren und sich eigenständig Kenntnisse aus ihr zu erarbeiten.</p> <p>Im Seminar haben die Studierenden ihre Methodenkompetenz weiterentwickelt. Sie sind in der Lage, geeignete methodologische Ansätze für die Ausarbeitung von Fragestellungen zu wählen und wissenschaftlich für ihre Entscheidung zu argumentieren. Auch haben die Studierenden ihre mündlichen und schriftlichen Sprachkenntnisse des Spanischen und/oder Englischen als Fachsprachen gestärkt und ausgebaut: so können sie in diesen Sprachen mit der Fachliteratur kritisch umgehen und sich über sie austauschen. Ebenfalls beherrschen sie es, die so erlernten Inhalte in diesen Sprachen schriftlich sowie mündlich differenziert darzustellen.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Dieses Modul ist Teil des M.A. <i>Communication and Society in Ibero-America</i> (Hauptfach).
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b>	Zur Prüfungsart vgl. auch „Lehr- und Lernformate und Prüfungsformen“ in diesem Modulhandbuch.
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b>	Vorlesung bestanden/nicht bestanden; Modulendnote ist die Note des Seminars

<b>Modul</b>	Modul 3
<b>Bezeichnung</b>	<b>Knowledge Focus 3: Language diversity, social cognition, and information society in Ibero-America</b>
<b>Form:</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b>	Wintersemester/Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls</b>	1.-2. Semester / ein bis zwei Semester
<b>Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:</b>	360 Stunden = 12 LP



	<p>1 S: 8 LP = 1 LP Ktz + 1 LP V/N + 6 LP P/LN  1 Ü: 4 LP = 1 LP Ktz + 1 LP V/N + 2 LP P/LN</p>
<b>Lehr-Lernformate:</b>	<p>1 Seminar  1 Übung</p>
<b>Lerninhalte:</b>	<p>In Modul 3 werden fachliche Inhalte zu <b>gesellschaftlichen, sprachlichen und soziokognitiven Phänomenen bzw. zu Phänomenen der Informationsgesellschaft</b> in den physischen, abstrakten und virtuellen Dimensionen der Makroregion Ibero-Amerika vermittelt. Davon ausgehend setzen sich die Studierenden mit diversen regionenbezogenen und -übergreifenden Fragestellungen auseinander, wie z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Auswirkungen der intra- und interregionalen Kontakte von und zwischen Sprachen und Kulturen;</li> <li>– das sprachliche Umfeld Ibero-Amerikas und dessen Entwicklung in Verbindung mit Migrationsbewegungen;</li> <li>– Grenzräume Ibero-Amerikas und seiner Kontaktgebiete: urbane Gemeinschaften und sprachgesellschaftliche Realitäten der Herkunftssprecher;</li> <li>– Sprachkontakt: Identität und Wahrnehmung der sprachlichen Realität Ibero-Amerikas.</li> </ul> <p>Das Modul besteht aus einem Seminar und einer Übung. Über Ibero-Amerika als Makroregion hinaus wird im Seminar auch Bezug genommen auf deren Kontaktgebiete, insbesondere auf die Realitäten und Verbindungen mit den Vereinigten Staaten. Die Übung folgt dem Prinzip des forschenden Lernens, insofern die Studierenden dort ihr erworbenes methodologisches Wissen einsetzen und mit dem zu erlangenden Fachwissen verbinden können. So lernen sie anwendungsbasiert, Fragestellungen zu entwickeln, wissenschaftliche Hypothesen zu formulieren und angeleitet durch den Dozenten sowie in Austausch mit der Studierendengruppe einen eigenen Forschungsprozess zu gestalten.</p>
<b>Lernziele:</b>	<p>Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Komplexität sowie die Dynamiken gesellschaftlicher, sprachlicher und soziokognitiver Phänomene in Ibero-Amerika und seinen Kontaktgebieten zu verstehen, zu analysieren und sie kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus beherrschen sie es, diese auf Grundlage theoretischer Konzepte fachgerecht und ausführlich zu beschreiben. Sie haben gleichzeitig eine Sensibilität entwickelt, entsprechende Fragestellungen holistisch und multiperspektivisch zu entwickeln wie auch auszuführen.</p> <p>Die Studierenden können über die Fachliteratur kritisch reflektieren und sich daraus Kenntnisse selbstständig erarbeiten. Im Seminar haben sie darüber hinaus ihre Methodenkompetenz gestärkt und weiterentwickelt. Sie beherrschen es, geeignete methodologische Ansätze für die Ausarbeitung von Fragestellungen zu wählen und ihre so getroffene Entscheidung in Rückbesinnung auf wissenschaftliche Prinzipien zu begründen. In der Übung des Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit ausgebaut, am forschenden Lernen orientierte Aufgaben mithilfe ihres Theorien- und Methodenwissens zu lösen. Gemeinsam mit anderen Studierenden haben sie einen eigenen Forschungsprozess gestaltet. Hierdurch wurden auch ihre kommunikativen und interpersonellen Kompetenzen erweitert sowie die Fähigkeit befördert, in einem Team zu arbeiten. Die Studierenden haben ihre mündlichen und schriftlichen Sprachkenntnisse des Spanischen und/oder Englischen als Fachsprachen gestärkt und ausgebaut.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Dieses Modul ist Teil des M.A. <i>Communication and Society in Ibero-America</i> (Hauptfach und Begleitfach)</p>

<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b>	Bestehen der (Teil-)Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen. Zur Prüfungsart vgl. auch „Lehr- und Lernformate und Prüfungsformen“ in diesem Modulhandbuch.
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b>	Gewichteter Notendurchschnitt der zugehörigen Lehrveranstaltungen (Seminar 8/12, Übung 4/12)

## METHODOLOGY

<b>Modul</b>	Modul 4
<b>Bezeichnung</b>	<b>Research resources</b>
<b>Form:</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b>	Wintersemester/Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b>	1.-2. Semester / ein bis zwei Semester
<b>Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:</b>	300 Stunden = 10 LP 1 RV: 2 LP = 1 LP Ktz + 1 LP P/LN 1 S: 8 LP = 1 LP Ktz + 1 LP V/N + 6 LP P/LN
<b>Lehr-Lernformate:</b>	1 Ringvorlesung 1 Seminar
<b>Lerninhalte:</b>	Modul 4 vermittelt den Studierenden methodologisches Wissen über die Erforschung sowie Anwendung gesellschafts- und kommunikationsbezogener Phänomene und Dynamiken im iberoamerikanischen Raum und den mit dieser Region in Kontakt stehenden Gebieten. Das Modul setzt sich dabei aus einem Seminar und einer Ringvorlesung zusammen. In der Ringvorlesung werden den Studierenden die Ansätze, Methoden und Ressourcen der Area Studies nahegebracht. Sie wird von Wissenschaftlern der Universität Heidelberg und aus Partnerhochschulen und -forschungseinrichtungen abgehalten. Auf diese Weise werden die Studierenden zudem mit den methodischen Herangehensweisen von Wissenschaftlern vertraut, die im Rahmen des Moduls anhand ihrer eigenen Forschungsprojekte die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens veranschaulichen. Ergänzend hierzu werden im Seminar (empirische) Forschungsansätze behandelt, wie etwa die Korpusarbeit (Erstellung und Analyse), Experimentdesign, statistische Auswertungsmethoden, Umfragen (Erstellung und Auswertung), Kartographie, Data Management u. a. Zudem werden in beiden Veranstaltungen zentrale Fragen und Aspekte der Wissenschaftsethik erörtert.
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen methodologisch zu reflektieren, aufzuarbeiten und zu entwickeln.  <u>Ringvorlesung</u> Die Studierenden haben gelernt, in wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsergebnissen die Vielfalt der angewandten Methoden der Area Studies wiederzuerkennen, deren Anwendung auf die spezifischen Fragestellungen nachzuvollziehen und darüber insbesondere auch kritisch zu reflektieren. Sie können sich mit anderen Wissenschaftlern zu eigenen und fremden Forschungsvorhaben fachgerecht austauschen.  <u>Seminar</u> Die Studierenden können eigenständig einen adäquaten methodologischen Ansatz für konkrete Fragestellungen ermitteln und dabei

	mehrere Methoden miteinander kombinieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, ihre Methodenwahl wissenschaftlich zu vertreten und diese Entscheidung effizient sowie verständlich darzulegen und argumentativ zu begründen. Sie sind fähig, sowohl theoretisch-deskriptive als auch empirische Forschung zu betreiben. Die Studierenden beherrschen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, können diese in fremden Forschungsarbeiten wiedererkennen, analysieren und reflektieren und insbesondere auch auf die eigene Forschung anwenden.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Dieses Modul ist Teil des M.A. <i>Communication and Society in Ibero-America</i> (Hauptfach und Begleitfach).
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b>	Bestehen der (Teil-)Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen. Zur Prüfungsart vgl. auch „Lehr- und Lernformate und Prüfungsformen“ in diesem Modulhandbuch.
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b>	Ringvorlesung bestanden/nicht bestanden; Modulendnote ist die Note des Seminars

## ADVANCED COMPETENCIES

### Wahlpflichtmodul 5 - QUALIFIKATIONSPROFILIERUNG

Hier ist eines der beiden Module zu wählen:

- **Modul 5a** führt zum **forschungsorientierten Qualifikationsprofil** (QP1, s. auch die auszuwählenden Veranstaltungen in Modulen 7 und 8)
- **Modul 5b** führt zum **anwendungsorientierten Qualifikationsprofil** (QP2, s. auch die auszuwählenden Veranstaltungen in Modulen 7 und 8)

<b>Modul</b>	Modul 5a
<b>Bezeichnung</b>	<b>Knowledge deepening QP1</b>
<b>Form:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b>	Sommersemester/Wintersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b>	2.-3. Semester / ein bis zwei Semester
<b>Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:</b>	720 Stunden = 24 LP (3 S à 8 LP) 3 S à 8 LP = 1 LP Ktz + 1 LP V/N + 6 LP P/LN
<b>Lehr-Lernformate:</b>	3 Seminare
<b>Lerninhalte:</b>	Modul 5a fokussiert den Aspekt der Wissensvertiefung. Hierzu erweitern und intensivieren die Studierenden mit Qualifikationsprofil 1 in zwei Seminaren ihr Fachwissen über die Bereiche Kommunikation und Gesellschaft in Ibero-Amerika und seinen Kontaktgebieten. In diesen beiden Seminaren werden Themenschwerpunkte gesetzt und Fachinhalte vermittelt, die sich u.a. auf die historische und aktuelle Medienlandschaft Ibero-Amerikas, auf Corporate Communication, auf die öffentliche und interkulturelle Kommunikation und Demolinguistik beziehen. Weitere Aspekte dieses Feldes finden sich in den Bereichen der aktuellen Trendforschung, der Analyse der Medienlandschaft sowie der Informationsgesellschaft in Ibero-Amerika und seinen Kontaktgebieten und weiterhin in der Erforschung gesellschafts- und kommunikationsbezogener Phänomene, wie sie etwa in den spezifischen Kommunikationsarten und -besonderheiten innerhalb Ibero-Amerikas wie auch zwischen Ibero-Amerika und seinen Kontaktgebieten auszumachen sind.

	Die Studierenden mit forschungsorientiertem Qualifikationsprofil 1 belegen gemäß den eigenen Studieninteressen und Berufsperspektiven ein drittes Seminar in einem der drei Knowledge Foci.
<b>Lernziele:</b>	<p>Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, hochkomplexe Aspekte an der Schnittstelle zwischen Gesellschaft und Kommunikation in der Makroregion Ibero-Amerika zu erkennen, sie zu analysieren, wissenschaftlich differenziert zu beschreiben und darzustellen. Die Studierenden haben zudem tiefgehendes Wissen über das sprachliche Umfeld und die Entwicklungen der Medienlandschaft sowie der Informationsgesellschaft in Ibero-Amerika und seinen Kontaktgebieten erworben. So können sie die hier bestehenden Verbindungen nachvollziehen, sie und die jeweils vorherrschenden Dynamiken strukturiert wiedergeben und beides analysieren wie auch bewerten. Des Weiteren beherrschen sie es, in diesem Feld Vergleiche zu anderen globalen Regionen sowie zu anderen gesellschaftlichen Phänomenen zu ziehen und über diese Verhältnisse kritisch zu reflektieren. Sie haben die Fähigkeit entwickelt und verstärkt, sich kommunikativen und gesellschaftlichen Phänomenen und Dynamiken aus unterschiedlichen Disziplinen und Perspektiven anzunähern. Diese fundamentale Kompetenz können sie auf ihre eigene wissenschaftliche Arbeit transferieren.</p> <p>Im Rahmen des Seminars in einem der drei Knowledge Foci haben die Studierenden ihr fachliches Wissen und Können in diesem Bereich vertieft. Sie haben ihre Fähigkeit ausgebaut, die Komplexität der Untersuchungsgegenstände auf der Grundlage der entsprechenden theoretischen Konzepte und unter Anwendung der geeigneten Methoden ausführlich zu analysieren.</p> <p>Neben den spezifischen Fachinhalten haben die Studierenden gelernt, mit der entsprechenden Fachliteratur kritisch umzugehen. Auf der Grundlage ihrer Fachkompetenzen beherrschen sie es, eigenständig komplexe Fragestellungen zu entwickeln, fremde Ansätze zu den behandelten Themen differenziert zu evaluieren und sich mit Fachexperten situationsadäquat auszutauschen. Nach Absolvierung des Moduls 5a verfügen die Studierenden über eine verstärkt forschungsbefähigende Wissensgrundlage. Auch haben sie ihre mündlichen und schriftlichen Sprachkenntnisse des Spanischen und/oder Englischen als Fachsprachen vertieft und ausgebaut.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Dieses Modul ist Teil des M.A. <i>Communication and Society in Ibero-America</i> (Hauptfach).
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b>	Bestehen der (Teil-)Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen. Zur Prüfungsart vgl. auch „Lehr- und Lernformate und Prüfungsformen“ in diesem Modulhandbuch.
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b>	Gewichteter Notendurchschnitt der zugehörigen Lehrveranstaltungen (je Seminar 8/24)

<b>Modul</b>	Modul 5b
<b>Bezeichnung</b>	<b>Knowledge deepening QP2</b>
<b>Form:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b>	Sommersemester/Wintersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b>	2.-3. Semester / ein bis zwei Semester

<b>Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:</b>	480 Stunden = 16 LP (2 HS à 8 LP) 2 S à 8 LP = 1 LP Ktz + 1 LP V/N + 6 LP P/LN
<b>Lehr-Lernformate:</b>	2 Seminare
<b>Lerninhalte:</b>	Modul 5b fokussiert den Aspekt der Wissensvertiefung. Hierzu erweitern und intensivieren die Studierenden mit Qualifikationsprofil 2 in zwei Seminaren ihr Fachwissen über die Bereiche Kommunikation und Gesellschaft in Ibero-Amerika und seinen Kontaktgebieten. In diesen beiden Seminaren werden Themenschwerpunkte gesetzt und Fachinhalte vermittelt, die sich u.a. auf die historische und aktuelle Medienlandschaft Ibero-Amerikas, auf Corporate Communication, auf die öffentliche und interkulturelle Kommunikation und Demolinguistik beziehen. Weitere Aspekte dieses Feldes finden sich in den Bereichen der aktuellen Trendforschung, der Analyse der Medienlandschaft sowie der Informationsgesellschaft in Ibero-Amerika und seinen Kontaktgebieten und weiterhin in der Erforschung gesellschafts- und kommunikationsbezogener Phänomene, wie sie etwa in den spezifischen Kommunikationsarten und -besonderheiten innerhalb Ibero-Amerikas wie auch zwischen Ibero-Amerika und seinen Kontaktgebieten auszumachen sind.
<b>Lernziele:</b>	Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, hochkomplexe Aspekte an der Schnittstelle zwischen Gesellschaft und Kommunikation in der Makroregion Ibero-Amerika zu erkennen, sie zu analysieren, wissenschaftlich differenziert zu beschreiben und darzustellen. Die Studierenden haben zudem tiefgehendes Wissen über das sprachliche Umfeld und die Entwicklungen der Medienlandschaft sowie der Informationsgesellschaft in Ibero-Amerika und seinen Kontaktgebieten erworben. So können sie die hier bestehenden Verbindungen nachvollziehen, sie und die jeweils vorherrschenden Dynamiken strukturiert wiedergeben und beides analysieren wie auch bewerten. Des Weiteren beherrschen sie es, in diesem Feld Vergleiche zu anderen globalen Regionen sowie zu anderen gesellschaftlichen Phänomenen zu ziehen und über diese Verhältnisse kritisch zu reflektieren. Sie haben die Fähigkeit entwickelt und verstärkt, sich kommunikativen und gesellschaftlichen Phänomenen und Dynamiken aus unterschiedlichen Disziplinen und Perspektiven anzunähern. Diese fundamentale Kompetenz können sie auf ihre eigene wissenschaftliche Arbeit transferieren. Neben den spezifischen Fachinhalten haben die Studierenden gelernt, mit der entsprechenden Fachliteratur kritisch umzugehen. Auf der Grundlage ihrer Fachkompetenzen beherrschen sie es, eigenständig komplexe Fragestellungen zu entwickeln, fremde Ansätze zu den behandelten Themen differenziert zu evaluieren und sich mit Fachexperten situationsadäquat auszutauschen. Auch haben sie ihre mündlichen und schriftlichen Sprachkenntnisse des Spanischen und/oder Englischen als Fachsprachen vertieft und ausgebaut.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Dieses Modul ist Teil des M.A. <i>Communication and Society in Ibero-America</i> (Hauptfach).
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b>	Bestehen der (Teil-)Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen. Zur Prüfungsart vgl. auch „Lehr- und Lernformate und Prüfungsformen“ in diesem Modulhandbuch.
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b>	Gewichteter Notendurchschnitt der zugehörigen Lehrveranstaltungen (je Seminar 8/16)

<b>Modul</b>	Modul 6
<b>Bezeichnung</b>	<b>Interdisciplinary convergence</b>
<b>Form:</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b>	Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b>	2. Semester / ein Semester
<b>Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:</b>	270 Stunden = 9 LP 1 S: 8 LP = 8 LP = 1 LP Ktz + 1 LP V/N + 6 LP P/LN 1 T: 1 LP = 1 LP Ktz
<b>Lehr-Lernformate:</b>	1 Seminar 1 Tutorium
<b>Lerninhalte:</b>	Modul 6 vermittelt fachliches, fachpraktisches und methodologisches Wissen zu Themen der drei Knowledge Foci, die einen Bezug zu Kommunikation und Gesellschaft in Ibero-Amerika aufweisen, wie etwa nationalistische und populistische Diskurse, transethnische Kommunikationsdynamiken, gesellschaftliche Transformationen und deren Darstellung in der Öffentlichkeit, Mobilität, sowie Schutz von und Zugang zu kulturellem und natürlichem Erbe. Die in Ibero-Amerika vorherrschenden Realitäten und Sachverhalte werden auch mit jenen seiner Kontaktgebiete wie auch anderer globaler Regionen in Verbindung gesetzt. Im Tutorium werden zudem die im Seminar behandelten Inhalte und Themen je nach Bedarf und den spezifischen Fragen der Studierenden gezielt vertieft.
<b>Lernziele:</b>	Ausgehend von Modul 6 sind die Studierenden in der Lage, komplexe Diskurse aus einer gesellschaftspolitischen und sprachlichen Perspektive wissenschaftlich zu analysieren und zu beschreiben. Sie können die Kommunikationsdynamiken Ibero-Amerikas und jene seiner Kontaktgebiete auf die Realitäten und Sachverhalte dieser Regionen beziehen. Die Studierenden verstehen zudem den wissenschaftlichen Mehrwert von inter- und transdisziplinären Perspektiven und können einschätzen, auf welche Weisen die Forschung und der Wissenstransfer hiervon profitieren. Sie können das Potenzial der disziplinübergreifenden Annäherung zu den Fragestellungen der Area Studies erkennen und sind weiterhin in der Lage, eine solche Annäherung selbstständig auf die eigenen Forschungsvorhaben anzuwenden.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Dieses Modul ist Teil des M.A. <i>Communication and Society in Ibero-America</i> (Hauptfach).
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b>	Bestehen der (Teil-)Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen. Zur Prüfungsart vgl. auch „Lehr- und Lernformate und Prüfungsformen“ in diesem Modulhandbuch.
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b>	Modulendnote ist die Note des Seminars

## KEY TRANSVERSAL SKILLS (Module 7-8)

### Wahlpflichtmodul 7 - QUALIFIKATIONSPROFILIERUNG

Hier ist eins von beiden Modulen zu wählen:

- **Modul 7a** führt zum **forschungsorientierten Qualifikationsprofil** (QP1, s. auch die auszuwählenden Veranstaltungen in Modulen 5 und 8)
- **Modul 7b** führt zum **anwendungsorientierten Qualifikationsprofil** (QP2, s. auch die auszuwählenden Veranstaltungen in Modulen 5 und 8)

<b>Modul</b>	Modul 7a
<b>Bezeichnung</b>	<b>Language and methodological skills QP1</b>
<b>Form:</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>
<b>Angebotsturnus:</b>	Wintersemester / Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b>	1.-4. Semester / bis zu vier Semester
<b>Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:</b>	<b>Insgesamt 240 Stunden = 8 LP</b>  Auswahl aus: versch. S = je 6-8 LP versch. Ü = je 2-4 LP
<b>Lehr-Lernformate:</b>	Zur Auswahl stehen Seminare und/oder Übungen
<b>Lerninhalte:</b>	Modul 7a vermittelt den Studierenden überfachliche instrumentale Kompetenzen und konzentriert sich insbesondere auf die Aneignung sowie den Ausbau des methodologischen, sprachlichen und interkulturellen Wissens. Die inhaltliche Gestaltung des Moduls ist dabei von der Lehrveranstaltungsauswahl der Studierenden abhängig und auf die Stärkung des forschungsorientierten Profils ausgerichtet. Entsprechend differenzieren sich die Lehrveranstaltungen inhaltlich etwa in qualitative und quantitative Forschungsmethoden sowie in Kommunikations- und Informationstechnologien oder auch Fremdsprachen und Interkulturalität aus.
<b>Lernziele:</b>	In Modul 7a haben die Studierenden über ihre Lehrveranstaltungswahl ihre Kenntnisse in Bereichen ihrer Wahl vertieft und erweitert und damit ihr individuelles forschungsorientiertes Qualifikationsprofil geschärft. Dies befähigt sie, in einer interkulturellen Umgebung kompetent, sicher und adäquat zu agieren. Je nach Lehrveranstaltungsauswahl haben sie schwerpunktmäßig <ul style="list-style-type: none"> <li>– ihre Kenntnisse im Umgang mit qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden erweitert und vertieft und ihre Methodenkompetenz entsprechend ausgebaut;</li> <li>– ihre Medien- und IT-Kenntnisse vertieft und sind in der Lage, diese Kompetenzen in der Forschung anzuwenden;</li> <li>– oder auch Grundkenntnisse einer weiteren Fremdsprache erlangt bzw. ihre vorhandenen fremdsprachlichen Kompetenzen ausgebaut.</li> </ul>
<b>Begründung für die Moduldauer &gt; 2 Semester</b>	Eine zielgerechte individualisierte Profilbildung erfordert es, dass sich die Aneignung der jeweiligen Kompetenzen über das gesamte Studium erstreckt.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Dieses Modul ist Teil des M.A. <i>Communication and Society in Ibero-America</i> (Hauptfach).
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b>	Bestehen der (Teil-)Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen. Zur Prüfungsart vgl. auch „Lehr- und Lernformate und Prüfungsformen“ in diesem Modulhandbuch.
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b>	Nach Leistungspunkten gewichteter Notendurchschnitt der gewählten Lehrveranstaltungen.

<b>Modul</b>	Modul 7b
<b>Bezeichnung</b>	<b>Language and methodological skills QP2</b>
<b>Form:</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>
<b>Angebotsturnus:</b>	Wintersemester / Sommersemester

<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b>	1.-4. Semester / bis zu vier Semester
<b>Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:</b>	<b>Insgesamt 360 Stunden = 12 LP</b>  Auswahl aus: versch. S = je 6-8 LP versch. Ü = je 2-4 LP
<b>Lehr-Lernformate:</b>	Zur Auswahl stehen Seminare und/oder Übungen
<b>Lerninhalte:</b>	Modul 7b vermittelt den Studierenden überfachliche instrumentale Kompetenzen und konzentriert sich insbesondere auf die Aneignung sowie den Ausbau des sprachlichen, interkulturellen und methodologischen Wissens. Die inhaltliche Gestaltung des Moduls ist dabei von der Lehrveranstaltungsauswahl der Studierenden abhängig und auf die Stärkung des anwendungsorientierten Profils ausgerichtet. Entsprechend differenzieren sich die Lehrveranstaltungen inhaltlich in Fremdsprachen und Interkulturalität (z. B. Portugiesisch, Deutsch als Fremdsprache, indigene Sprachen Lateinamerikas, interkulturelle Kommunikation, u.a.) sowie in Kommunikations- und Informationstechnologien oder auch in Forschungsmethoden.
<b>Lernziele:</b>	In Modul 7b haben die Studierenden über ihre Lehrveranstaltungswahl ihre Kenntnisse in Bereichen ihrer Wahl vertieft und erweitert und damit ihr individuelles anwendungsorientiertes Qualifikationsprofil geschärft. Dies befähigt sie, in einer interkulturellen Umgebung kompetent, sicher und adäquat zu agieren. Je nach Lehrveranstaltungsauswahl haben sie schwerpunktmäßig <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundkenntnisse einer weiteren Fremdsprache erlangt bzw. ihre bereits vorhandenen fremdsprachlichen Kompetenzen ausgebaut;</li> <li>– ihre Medien- und IT-Kenntnisse vertieft und sind in der Lage, diese Kompetenzen in der Forschung anzuwenden;</li> <li>– oder auch ihre Kenntnisse im Umgang mit qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden erweitert und vertieft und ihre Methodenkompetenz entsprechend ausgebaut.</li> </ul>
<b>Begründung für die Moduldauer &gt; 2 Semester</b>	Eine zielgerechte individualisierte Profilbildung erfordert es, dass sich die Aneignung der jeweiligen Kompetenzen über das gesamte Studium erstreckt.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Dieses Modul ist Teil des M.A. <i>Communication and Society in Ibero-America</i> (Hauptfach).
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b>	Bestehen der (Teil-)Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen. Zur Prüfungsart vgl. auch „Lehr- und Lernformate und Prüfungsformen“ in diesem Modulhandbuch.
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b>	Nach Leistungspunkten gewichteter Notendurchschnitt der gewählten Lehrveranstaltungen.

### Wahlpflichtmodul 8 - QUALIFIKATIONSPROFILIERUNG

Hier ist eins von beiden Modulen zu wählen:

- **Modul 8a** führt zum **forschungsorientierten Qualifikationsprofil** (QP1, s. auch die auszuwählenden Veranstaltungen in Modulen 5 und 7)
- **Modul 8b** führt zum **anwendungsorientierten Qualifikationsprofil** (QP2, s. auch die auszuwählenden Veranstaltungen in Modulen 5 und 7)



<b>Modul</b>	Modul 8a
<b>Bezeichnung</b>	<b>Practical skills QP1</b>
<b>Form:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b>	Wintersemester / Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b>	1.-4. Semester / bis zu vier Semester
<b>Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:</b>	<b>Insgesamt 300 Stunden = 10 LP</b> 1 PR = 6 LP (Pflichtveranstaltung) Auswahl aus versch. Ü = insgesamt 4 LP
<b>Lehr-Lernformate:</b>	1 Praktikum (Pflichtveranstaltung) 1-2 Übung(en)
<b>Lerninhalte:</b>	<p>In Modul 8a wird praktisches und überfachliches Wissen über die Anwendung von Fachinhalten und Methoden vermittelt und geübt. Das Modul besteht aus dem als Mobilitätsfenster in das Curriculum integrierten mehrwöchigen Auslandsaufenthalt<sup>5</sup> und einer oder mehreren Übungen im Bereich der übergreifenden Kompetenzen, die als Wahlveranstaltungen belegt werden können. Die Wahl der Übungen ist auf die Stärkung des forschungsorientierten Profils ausgerichtet. Die Übungen bauen übergreifende, d. h. instrumentale, interpersonell/kommunikative und systemische Kompetenzen für die berufliche Praxis in der Wissenschaft aus. Sie konzentrieren sich auf ein ausgeprägt internationales und interkulturelles Forschungsumfeld. Die Lehrveranstaltungen differenzieren sich etwa in wissenschaftliches Schreiben, Visualisierung und Präsentation von wissenschaftlichen Ergebnissen, oder auch strategisches Kommunizieren.</p> <p>Im Praktikum sollen die Studierenden in ein laufendes Projekt einer kooperierenden Hochschule/Forschungseinrichtung in Ibero-Amerika<sup>6</sup> eingebunden werden. Die Projekte besitzen einen Bezug zu einem oder mehreren der Knowledge Foci und sind an der Schnittstelle zwischen Gesellschaft und Kommunikation verortet. Die Dauer des Aufenthaltes richtet sich nach dem wöchentlichen Arbeitsaufwand (= Kontaktzeit an der Forschungseinrichtung/Hochschule), wobei i. d. R. von einer 30-Stunden-Woche ausgegangen wird. Die Studierenden wenden im Rahmen des Forschungsaufenthalts ihre fachlichen und methodologischen Kompetenzen intensiv in der Forschungspraxis an und lernen andere Forschungstraditionen und -kulturen kennen.</p>
<b>Lernziele:</b>	<p>In den ausgewählten Lehrveranstaltungen sowie im Praktikum haben die Studierenden schwerpunktmäßig</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– gelernt, ihre Forschungsergebnisse innovativ darzustellen;</li> <li>– ihre wissenschaftliche Schreib- und Präsentationskompetenz in der eigenen oder in einer Fremdsprache gestärkt und ausgebaut; die Ergebnisse ihrer Forschung können sie publikumsgerecht und verständlich veranschaulichen und vermitteln;</li> <li>– gelernt, termingerecht und zielorientiert zu arbeiten;</li> <li>– gelernt, wie man den eigenen Arbeitsprozess optimiert;</li> <li>– gleichermaßen gelernt, in einem Team zu arbeiten wie auch eigenständig Entscheidungen zu treffen und autonom zu handeln.</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage, an Forschungsprojekten in einem interkulturellen und internationalen Team mitzuwirken. Sie</p>

<sup>5/6</sup> In Ausnahmefällen (v.a. physische Einschränkungen oder begründetes inhaltliches Interesse) kann das Praktikum auf Antrag im Inland erfolgen.

	können ihre Methoden- und Fachkompetenz in der Forschungspraxis anwenden. Zudem haben sie eine Sensibilität entwickelt, abgeschlossen sowie unter Berücksichtigung unterschiedlicher Herangehensweisen an die Erforschung komplexer Phänomene der Kommunikation und der Gesellschaft in und mit Ibero-Amerika heranzutreten. Darüber hinaus haben sie erste wissenschaftliche Netzwerke aufgebaut. Die Studierenden können ferner über ihre eigene Forschungspraxis differenziert und kritisch reflektieren und das Ergebnis ihrer Reflektion fachgerecht sowohl schriftlich als auch mündlich wiedergeben. Ggf. haben die Studierenden ihre Sprachkenntnisse in Spanisch und/oder Englisch als Wissenschaftssprachen vertieft.
<b>Begründung für die Moduldauer &gt; 2 Semester</b>	Eine zielgerechte individualisierte Profilbildung erfordert es, dass sich die Aneignung der jeweiligen Kompetenzen über das gesamte Studium erstreckt.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Dieses Modul ist Teil des M.A. <i>Communication and Society in Ibero-America</i> (Hauptfach).
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b>	Bestehen der (Teil-)Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen sowie Anfertigung eines schriftlichen Abschlussberichts zum Auslandsaufenthalt. Zur Prüfungsart vgl. auch „Lehr- und Lernformate und Prüfungsformen“ in diesem Modulhandbuch.
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b>	Praktikum unbenotet; Modulendnote ist der nach Leistungspunkten gewichtete Notendurchschnitt der gewählten Lehrveranstaltungen

<b>Modul</b>	Modul 8b
<b>Bezeichnung</b>	<b>Practical skills QP2</b>
<b>Form:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b>	Wintersemester / Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b>	1.-4. Semester / bis zu vier Semester
<b>Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:</b>	<b>Insgesamt 420 Stunden: 14 LP</b> 1 PR = 8 LP (Pflichtveranstaltung) Auswahl aus versch. Ü = insgesamt 6 LP
<b>Lehr-Lernformate:</b>	1 Praktikum (Pflichtveranstaltung) 1-2 Übung(en)
<b>Lerninhalte:</b>	In Modul 8b wird praktisches und überfachliches Wissen über die Anwendung von Fachinhalten und Methoden vermittelt und geübt. Das Modul besteht aus dem als Mobilitätsfenster in das Curriculum integrierten mehrwöchigen Auslandsaufenthalt <sup>7</sup> und ggf. einer oder in der Regel mehreren Übungen im Bereich der übergreifenden Kompetenzen, die als Wahlveranstaltungen belegt werden können. Die Wahl der Übungen ist auf die Stärkung des anwendungsorientierten Profils ausgerichtet. Die Übungen bauen übergreifende, d. h. instrumentale, interpersonell/kommunikative und systemische Kompetenzen für die berufliche Praxis außerhalb der Wissenschaft aus. Sie konzentrieren sich maßgeblich auf eine ausgeprägt internationale und interkulturelle Umgebung. Die Lehrveranstaltungen differenzieren sich etwa in Projektmanagement, strategisches Kommunizieren oder auch Aufbereitung

<sup>7</sup> In Ausnahmefällen (v.a. physische Einschränkungen oder begründetes inhaltliches Interesse) kann das Praktikum auf Antrag im Inland erfolgen.

	<p>und Visualisierung von wissenschaftlichen Ergebnissen für ein Laienpublikum.</p> <p>Die Studierenden üben ihr Praktikum in einer Institution oder in einem Unternehmen in Ibero-Amerika<sup>8</sup> aus. Sie übernehmen Aufgaben, die einen angewandten Bezug zu einem oder mehreren der Knowledge Foci aufweisen, z. B. in der Kommunikations- oder Öffentlichkeitsarbeit, der strategischen Kommunikation oder der kommunikationsbezogenen Beratung. Die Dauer des Aufenthaltes richtet sich nach dem wöchentlichen Arbeitsaufwand (= Kontaktzeit an der Institution/im Unternehmen), wobei i. d. R. von einer 30-Stunden-Woche ausgegangen wird. Die Studierenden wenden hierbei ihre fachlichen und methodologischen Kompetenzen intensiv in der Berufspraxis an und lernen andere Arbeitstraditionen und -kulturen kennen.</p>
<b>Lernziele:</b>	<p>In den ausgewählten Lehrveranstaltungen sowie im Praktikum haben die Studierenden schwerpunktmäßig</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ihre Präsentationskompetenz in der eigenen oder in einer Fremdsprache gestärkt und ausgebaut; Forschungsergebnisse können sie publikumsgerecht und verständlich veranschaulichen und vermitteln;</li> <li>– gelernt, termingerecht und zielorientiert zu arbeiten;</li> <li>– gelernt, wie man den eigenen Arbeitsprozess optimiert;</li> <li>– gleichermaßen gelernt, in einem Team zu arbeiten wie auch eigenständig Entscheidungen zu treffen und autonom zu handeln.</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in interkulturelle und internationale Teams einzubringen. Sie können ihre Methoden- und Fachkompetenz an der Schnittstelle zwischen Gesellschaft und Kommunikation zielorientiert auf die Berufspraxis anwenden. Des Weiteren haben sie eine Sensibilität entwickelt, mit unterschiedlichen Kommunikationsdynamiken und Gesellschaftsformen offen und flexibel umzugehen und sich in diese einzubringen. Die Studierenden haben erste Netzwerke aufgebaut sowie Arbeitsweisen und -kulturen kennengelernt, die sich z. T. von ihren eigenen unterscheiden. Sie beherrschen es zudem, über die Prozesse und Ergebnisse ihrer Arbeit kritisch und differenziert zu reflektieren und diese Reflektion fachgerecht sowohl schriftlich als auch mündlich darzulegen. Ggf. haben die Studierenden ihre Sprachkenntnisse in Spanisch und/oder Englisch für den Beruf vertieft.</p>
<b>Begründung für die Moduldauer &gt; 2 Semester</b>	Eine zielgerechte individualisierte Profilbildung erfordert es, dass sich die Aneignung der jeweiligen Kompetenzen über das gesamte Studium erstreckt.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Dieses Modul ist Teil des M.A. <i>Communication and Society in Ibero-America</i> (Hauptfach).
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b>	Bestehen der (Teil-)Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen sowie Anfertigung eines schriftlichen Abschlussberichts zum Auslandsaufenthalt. Zur Prüfungsart vgl. auch „Lehr- und Lernformate und Prüfungsformen“ in diesem Modulhandbuch.
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b>	Praktikum unbenotet; Modulendnote ist der nach Leistungspunkten gewichtete Notendurchschnitt der gewählten Lehrveranstaltungen

<sup>8</sup> In Ausnahmefällen (v.a. physische Einschränkungen oder begründetes inhaltliches Interesse) kann das Praktikum auf Antrag im Inland erfolgen.

## GRADUATION MODULES

<b>Modul</b>	Modul 9
<b>Bezeichnung</b>	<b>Master's thesis</b>
<b>Form:</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b>	Sommersemester / Wintersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b>	4. Semester / ein Semester
<b>Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:</b>	<b>660 Stunden = 22 LP</b> MT: 20 LP = Selbststudium FK: 2 LP = 1 LP Ktz + 1 LP Exposé/Kurzvorstellung der Masterarbeit
<b>Lehr-Lernformate:</b>	1 Masterarbeit: Selbststudium, Einzelbetreuung 1 Forschungskolloquium
<b>Prüfungsform/en</b>	s. Prüfungsordnung
<b>Lerninhalte:</b>	<u>Masterarbeit</u> Die Masterarbeit ist eine eigenständige Forschungsarbeit zu einem Thema mit Bezug zu einem oder mehreren der Knowledge Foci. Sie wird unter Betreuung zweier Professoren des Masterstudiengangs erstellt.  <u>Forschungskolloquium</u> Das Forschungskolloquium unterstützt die Studierenden bei der Erstellung ihrer Masterarbeit. Es wird semesterbegleitend abgehalten und besteht in wesentlichen Teilen aus dem wissenschaftlichen Austausch, der unter den Studierenden, aber auch zwischen den Studierenden und eingeladenen Wissenschaftlern entsteht. Es orientiert sich hierbei an den jeweiligen Themen, die in den Masterarbeiten sowie in den mündlichen Abschlussprüfungen behandelt werden. Einen zentralen Bestandteil des Forschungskolloquiums stellt die Vorbereitung und Durchführung einer kurzen Präsentation seitens der Studierenden dar, in welcher die Zwischenergebnisse der eigenen Forschungsarbeit vorgestellt und kritisch diskutiert werden.
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden können wissenschaftlich kompetent mit komplexen Fragestellungen zu den behandelten Fachinhalten des Studiengangs umgehen, diese unter Anwendung der erworbenen Methodenkompetenzen wissenschaftlich durchdringen, analysieren und reflektieren. Sie sind in der Lage, Forschungsfragen und Hypothesen zu entwickeln und darzulegen, adäquate Methoden für deren Erforschung auszuwählen und diese in einem wissenschaftlichen Rahmen auch anzuwenden. Sie beherrschen die fachgerechte schriftliche (und mündliche) Darstellung der Ergebnisse ihrer Forschung. Komplementär hierzu haben sie einen kritischen und produktiven Umgang mit der Fachliteratur erworben.
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	s. Prüfungsordnung (Mindestanteil an erworbenen LP)
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b>	Aktive Teilnahme am Forschungskolloquium, Durchführung einer Präsentation; Form- und zeitgerechte Erstellung der Masterarbeit (s. Prüfungsordnung)
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls</b>	Note der Masterarbeit. Bewertung durch zwei Prüfer (s. Prüfungsordnung); FK unbenotet

<b>Modul</b>	Modul 10
<b>Bezeichnung</b>	<b>Examination module</b>
<b>Form:</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b>	Sommersemester / Wintersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b>	4. Semester / ein Semester
<b>Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:</b>	150 Stunden = 5 LP 1 MP: 5 LP = Selbststudium und mündliche Prüfung
<b>Lehr-Lernformate:</b>	1 mündliche wissenschaftliche Abschlussprüfung
<b>Lerninhalte:</b>	<u>Mündliche wissenschaftliche Abschlussprüfung</u> Die mündliche wissenschaftliche Abschlussprüfung besteht aus zwei Teilen: – der Verteidigung der Masterarbeit (10 Minuten Vortrag, 20 Minuten Diskussion); – der Diskussion zu einem wissenschaftlichen Thema innerhalb der Knowledge Foci des Studiengangs. Dieses Thema der mündlichen wissenschaftlichen Prüfung darf sich nicht mit dem Fokus der Masterarbeit überschneiden (15 Minuten).
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b>	Bestehen der mündlichen wissenschaftlichen Abschlussprüfung
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b>	Note der mündlichen wissenschaftlichen Abschlussprüfung

## 5 Pflicht- und Wahlpflichtmodule im Begleitfach

<b>Modul</b>	Modul 1 Begleitfach
<b>Bezeichnung</b>	<b>Knowledge Focus 3: Language diversity, social cognition, and information society in Ibero-America</b>
<b>Form:</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b>	Wintersemester/Sommersemester
<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls</b>	1.-3. Semester / bis zu drei Semester
<b>Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:</b>	360 Stunden = 12 LP 1 S: 8 LP = 1 LP Ktz + 1 LP V/N + 6 LP P/LN 1 Ü: 4 LP = 1 LP Ktz + 1 LP V/N + 2 LP P/LN
<b>Lehr-Lernformate:</b>	1 Seminar 1 Übung
<b>Lerninhalte:</b>	In diesem Modul werden fachliche Inhalte zu <b>gesellschaftlichen, sprachlichen und soziokognitiven Phänomenen bzw. zu Phänomenen der Informationsgesellschaft</b> in den physischen, abstrakten und virtuellen Dimensionen der Makroregion Ibero-Amerika vermittelt. Davon ausgehend setzen sich die Studierenden mit diversen regionenbezogenen und -übergreifenden Fragestellungen auseinander, wie z. B.: – Auswirkungen der intra- und interregionalen Kontakte von und zwischen Sprachen und Kulturen;

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– das sprachliche Umfeld Ibero-Amerikas und dessen Entwicklung in Verbindung mit Migrationsbewegungen;</li> <li>– Grensräume Ibero-Amerikas und seiner Kontaktgebiete: urbane Gemeinschaften und sprachgesellschaftliche Realitäten der Herkunftssprecher;</li> <li>– Sprachkontakt: Identität und Wahrnehmung der sprachlichen Realität Ibero-Amerikas.</li> </ul> <p>Das Modul besteht aus einem Seminar und einer Übung. Über Ibero-Amerika als Makroregion hinaus wird im Seminar auch Bezug genommen auf deren Kontaktgebiete, insbesondere auf die Realitäten und Verbindungen mit den Vereinigten Staaten. Die Übung folgt dem Prinzip des forschenden Lernens, insofern die Studierenden dort ihr erworbenes methodologisches Wissen einsetzen und mit dem zu erlangenden Fachwissen verbinden können. So lernen sie anwendungsorientiert, Fragestellungen zu entwickeln, wissenschaftliche Hypothesen zu formulieren und angeleitet durch den Dozenten sowie in Austausch mit der Studierendengruppe einen eigenen Forschungsprozess zu gestalten.</p>
<b>Lernziele:</b>	<p>Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Komplexität sowie die Dynamiken gesellschaftlicher, sprachlicher und soziokognitiver Phänomene in Ibero-Amerika und seinen Kontaktgebieten zu verstehen, zu analysieren und sie kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus beherrschen sie es, diese auf Grundlage theoretischer Konzepte fachgerecht und ausführlich zu beschreiben. Sie haben gleichzeitig eine Sensibilität entwickelt, entsprechende Fragestellungen holistisch und multiperspektivisch zu entwickeln wie auch auszuführen.</p> <p>Die Studierenden können über die Fachliteratur kritisch reflektieren und sich daraus Kenntnisse selbstständig erarbeiten. Im Seminar haben sie darüber hinaus ihre Methodenkompetenz gestärkt und weiterentwickelt. Sie beherrschen es, geeignete methodologische Ansätze für die Ausarbeitung von Fragestellungen zu wählen und ihre so getroffene Entscheidung in Rückbesinnung auf wissenschaftliche Prinzipien zu begründen. In der Übung des Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit ausgebaut, am forschenden Lernen orientierte Aufgaben mithilfe ihres Theorien- und Methodenwissens zu lösen. Gemeinsam mit anderen Studierenden haben sie einen eigenen Forschungsprozess gestaltet. Hierdurch wurden auch ihre kommunikativen und interpersonellen Kompetenzen erweitert sowie die Fähigkeit befördert, in einem Team zu arbeiten. Die Studierenden haben ihre mündlichen und schriftlichen Sprachkenntnisse des Spanischen und/oder Englischen als Fachsprachen gestärkt und ausgebaut.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Dieses Modul ist Teil des M.A. <i>Communication and Society in Ibero-America</i> (Hauptfach und Begleitfach)
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b>	Bestehen der (Teil-)Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen. Zur Prüfungsart vgl. auch „Lehr- und Lernformate und Prüfungsformen“ in diesem Modulhandbuch.
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b>	Gewichteter Notendurchschnitt der zugehörigen Lehrveranstaltungen (Seminar 8/12, Übung 4/12)

<b>Modul</b>	Modul 2 Begleitfach
<b>Bezeichnung</b>	<b>Research resources (Begleitfach)</b>
<b>Form:</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotsturnus:</b>	Wintersemester/Sommersemester

<b>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls:</b>	2.-3. Semester / ein bis zwei Semester
<b>Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:</b>	300 Stunden = 10 LP 1 RV: 2 LP = 1 LP Ktz + 1 LP P/LN 1 S: 8 LP = 1 LP Ktz + 1 LP V/N + 6 LP P/LN
<b>Lehr-Lernformate:</b>	1 Ringvorlesung 1 Seminar
<b>Lerninhalte:</b>	Dieses Modul vermittelt den Studierenden methodologisches Wissen über die Erforschung sowie Anwendung gesellschafts- und kommunikationsbezogener Phänomene und Dynamiken im iberamerikanischen Raum und den mit dieser Region in Kontakt stehenden Gebieten. Das Modul setzt sich dabei aus einem Seminar und einer Ringvorlesung zusammen. In der Ringvorlesung werden den Studierenden die Ansätze, Methoden und Ressourcen der Area Studies nahegebracht. Sie wird von Wissenschaftlern der Universität Heidelberg und aus Partnerhochschulen und -forschungseinrichtungen abgehalten. Auf diese Weise werden die Studierenden zudem mit den methodischen Herangehensweisen von Wissenschaftlern vertraut, die im Rahmen des Moduls anhand ihrer eigenen Forschungsprojekte die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens veranschaulichen. Ergänzend hierzu werden im Seminar (empirische) Forschungsansätze behandelt, wie etwa die Korpusarbeit (Erstellung und Analyse), Experimentdesign, statistische Auswertungsmethoden, Umfragen (Erstellung und Auswertung), Kartographie, Data Management u. a. Zudem werden in beiden Veranstaltungen zentrale Fragen und Aspekte der Wissenschaftsethik erörtert.
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen methodologisch zu reflektieren, aufzuarbeiten und zu entwickeln.  <u>Ringvorlesung</u> Die Studierenden haben gelernt, in wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsergebnissen die Vielfalt der angewandten Methoden der Area Studies wiederzuerkennen, deren Anwendung auf die spezifischen Fragestellungen nachzuvollziehen und darüber insbesondere auch kritisch zu reflektieren. Sie können sich mit anderen Wissenschaftlern zu eigenen und fremden Forschungsvorhaben fachgerecht austauschen.  <u>Seminar</u> Die Studierenden können eigenständig einen adäquaten methodologischen Ansatz für konkrete Fragestellungen ermitteln und dabei mehrere Methoden miteinander kombinieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, ihre Methodenwahl wissenschaftlich zu vertreten und diese Entscheidung effizient sowie verständlich darzulegen und argumentativ zu begründen. Sie sind fähig, sowohl theoretisch-deskriptive als auch empirische Forschung zu betreiben. Die Studierenden beherrschen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, können diese in fremden Forschungsarbeiten wiedererkennen, analysieren und reflektieren und insbesondere auch auf die eigene Forschung anwenden.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Dieses Modul ist Teil des M.A. <i>Communication and Society in Ibero-America</i> (Hauptfach und Begleitfach).
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b>	Bestehen der (Teil-)Leistungen der einzelnen Lehrveranstaltungen. Zur Prüfungsart vgl. auch „Lehr- und Lernformate und Prüfungsformen“ in diesem Modulhandbuch.
<b>Zusammensetzung der Endnote des Moduls:</b>	Ringvorlesung bestanden/nicht bestanden; Modulendnote ist die Note des Seminars

## 6 Modellstudienpläne

Möglicher Studienverlauf und Workload (Hauptfach)

Qualifikationsprofil 1: Forschungsorientierung

Modul	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Modul 1	Vorlesung (2 LP)	Seminar (8 LP)		
Modul 2	Seminar (8 LP)	Vorlesung (2 LP)		
Modul 3	Seminar (8 LP) Übung (4 LP)			
Modul 4	Seminar (8 LP)	Ringvorlesung (2 LP)		
Modul 5a		Seminar (8 LP)	Seminar (8 LP)*	
Modul 6		Seminar (8 LP) Tutorium (1 LP)	Seminar (8 LP)*	
Modul 7a	z.B. Übung (2 LP)		z.B. Übung (4 LP)*	z.B. Übung (2 LP)
Modul 8a		z.B. Übung (2 LP)	z.B. Übung (2 LP)*	
Modul 9				Masterarbeit (20 LP) Forschungskolloquium (2 LP)
Modul 10				Abschlussprüfung (5 LP)

Mobilitätsfenster (Modul 8a, 6 LP)

\* Online- oder Block-Veranstaltung

Qualifikationsprofil 1: Anwendungsorientierung

Modul	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Modul 1	Vorlesung (2 LP)	Seminar (8 LP)		
Modul 2	Seminar (8 LP)	Vorlesung (2 LP)		
Modul 3	Seminar (8 LP) Übung (4 LP)			
Modul 4	Seminar (8 LP)	Ringvorlesung (2 LP)		
Modul 5b		Seminar (8 LP)	Seminar (8 LP)*	
Modul 6		Seminar (8 LP) Tutorium (1 LP)		
Modul 7b	z.B. Übung (2 LP)		z.B. Übung (4 LP)* z.B. Übung (4 LP)*	z.B. Übung (2 LP)
Modul 8b		z.B. Übung (2 LP)	z.B. Übung (2 LP)* z.B. Übung (2 LP)*	
Modul 9				Masterarbeit (20 LP) Forschungskolloquium (2 LP)
Modul 10				Abschlussprüfung (5 LP)

Mobilitätsfenster (Modul 8b, 8 LP)

\* Online- oder Block-Veranstaltung